

## Unterhaltsanspruch bei Studienabbruch gilt weiter

Berlin. Studienabbrecher verlieren nicht automatisch ihren Anspruch auf Ausbildungsunterhalt von den Eltern. Verlassen sie die Hochschule vorzeitig und bemühen sich stattdessen um eine Lehrstelle, steht ihnen die finanzielle Unterstützung unter Umständen weiterhin zu. Das ergibt sich aus einem Beschluss des Oberlandesgerichts Naumburg (Az: 8 WF 274/09). Darauf weist die Arbeitsgemeinschaft Familienrecht im Deutschen Anwaltverein in Berlin hin.

### Zielstrebig auf der Suche

Bewirbt sich ein Studienabbrecher zielstrebig für eine geplante neue Ausbildung, müssen die Eltern demnach auch in der Zwischenzeit zahlen.

In dem Fall hatte sich eine Tochter mit ihrem Vater um den Unterhalt gestritten. Sie hatte ihr Studium der Finanz- und Wirtschaftswissenschaften abgebrochen und sich daraufhin zehn Monate lang um einen Ausbildungsplatz bei einem Steuerberater oder im Bank- und Finanzbereich beworben. Der Vater lehnte es aber ab, ihr Unterhalt für die Zeit zu zahlen, in der sie auf ihren Ausbildungsplatz wartete.

### Verzögerungen möglich

In der ersten Instanz hielten die Richter das für rechtmäßig, da der Unterhalt ihr nur während der Zeit der Ausbildung zustehe. Sie habe nach dem Studienabbruch aber in keinem Ausbildungsverhältnis gestanden. Das Oberlandesgericht folgte dieser Auffassung jedoch nicht. Unterhaltspflichtige Elternteile müssten auch Verzögerungen in der Ausbildungszeit hinnehmen. Das gelte sogar dann, wenn diese auf ein Versagen des Kindes zurückzuführen seien. Allerdings müsse das Kind sich zielstrebig bemühen, eine neue Ausbildung zu beginnen. Das sei hier erfüllt. Denn die Tochter habe sich immer wieder um Ausbildungsplätze beworben und damit letztendlich auch Erfolg gehabt. *dpa*

### Im Internet:

[www.familienanwaelte-dav.de](http://www.familienanwaelte-dav.de)  
[www.bafoeg-aktuell.de/cms/recht/unterhalt/](http://www.bafoeg-aktuell.de/cms/recht/unterhalt/)

# Der Weg zur großen Geschäftsidee

## Summer School des Gründungsbüros der FH Kaiserslautern macht Gründerträume wahr

Im Studium hat man Zeit für Projekte. Mit den richtigen Kommilitonen können Projekte zu Unternehmen wachsen. Was drei Studenten der Technischen Universität in Kaiserslautern seit ihrer Teilnahme an der Summer School planen, lässt Gründerträume wachsen.

### Zweibrücken/Kaiserslautern.

„Begonnen hat alles ganz spontan und zufällig, ein Filmchen sollte als Stegreif für ein Projekt im Karlstal dienen, erklären Gregor Landwehr und Sebastian Althoff. Trotz nachdem Abgabetermin für die gemeinsame Diplomarbeit wirken beide gelassen. Der dritte im Bunde, Norman Kratz, arbeitet gerade an einem neuen Projekt in Koblenz. Als im Fachbereich Raum- und Umweltplanung vor zwei Jahren gefragt wurde: „Gibt es hier ein paar Studenten, die ein Projekt in Germersheim dokumentieren wollen?“, war die klare Antwort: „Filmen macht uns Spaß“. Auf diese Projektarbeit folgte ein Imagefilm über den Landkreis. Natürlich landete diese Reisedokumentation 2009 auch auf der Filmplattform Youtube im Internet. Es folgten Produktionen über Neustadt und Aalen, auch gingen Aufträge im Bereich der dreidimensionalen Visualisierung und Printmedien für unterschiedliche Institutionen, Städte und Gemeinden sowie Firmen ein.

### Ideen ohne Struktur

„Vor der Summer School hatten wir viele Ideen aber noch keine Struktur“, erinnert sich Landwehr. Die drei Kreativen nutzten die Summer School, um ein logisches Folgeprodukt für die filmische Dokumentation auszutüfteln. Die Idee ist einfach wie genial: Das Fotohandy wandelt einen optischen QR-Code (Quick-Response-Code) in Kurzfilme mit Audio- und Videoinhalt und auch Internet-



Sebastian Althoff, Gregor Landwehr und Norman Kratz bei ihren ersten Filmaufnahmen

links um. Im baden-württembergischen Aalen können Touristen nun ab Herbst mit ihrem Fotohandy mit Internetverbindung Filme zur Sehenswürdigkeit über die fotografierte Strichcodeplakette empfangen. Als virtuellen Gästeführer entwickelten die Kaiserslauterner einen Avatar, einen animierten Kunstmenschen. Stolz zückt Sebastian Althoff sein Handy

und spielt einen Trailer ab: In Aalen wird das Wahrzeichen der Stadt, der „Spion“, zum Avatar und Erzähler. Sein ursprünglich in Stein gemeißelter Kopf wird auf dem Handybildschirm lebendig und dokumentiert die Filmaufnahmen zur gerade besuchten Sehenswürdigkeit.

„Die Summer School hat uns ermutigt und lieferte sinnvolles

Wissen für die Zukunft. Auch zu Inhalten, die im Studium zu kurz kommen. Wie etwa die Klärung von Steuer- und Versicherungsfragen, um sich später nicht die Finger zu verbrennen. Auch sind uns unsere Kernkompetenzen deutlich geworden, als Raumplaner wollen wir konzeptionell arbeiten, können aber auch Flyer gestalten“, erklärt Althoff.

### Summer School macht Mut

Und Landwehr fügt hinzu: „Nach der Diplomarbeit möchten wir uns im Raummarketing selbstständig machen und unser Unternehmen Mar.Vis gründen. Mar.Vis steht für Marketing und Visualisierung und wird sich auf Stadt-, Regional- und Planungsmarketing konzentrieren. Dabei werden wir auch vom Lehrgebiet CPE (Computergestützte Planungs- und Entwurfsmethoden in Raumplanung und Architektur) unterstützt, die uns bisher immer mit Rat und Tat zur Seite standen.“

Auch in diesem Jahr entstehen in der Summer School wieder aus Ideen Businesspläne. Das Gründungsbüro begleitet vom 13. bis 17. September Gründungsinteressierte bei der Entwicklung ihrer Geschäftsidee. Dabei wird vormittags das nötige Wissen in Vorträgen vermittelt, welches am Nachmittag direkt auf das eigene Projekt angewendet werden kann. Coachings durch Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft unterstützen die Teilnehmer. Die Teilnahme, Verpflegung und Logis sind kostenfrei. *red*

◆ **Anmeldungen** zur Summer School 2010 im Internet. Weitere Informationen bei Manuela Schmidt, E-Mail an [schmidt@gruendungsbuero.info](mailto:schmidt@gruendungsbuero.info). **Das Informationssystem** von Mar.Vis wird im Internet unter [www.urban-code.de](http://www.urban-code.de) erklärt.

### Im Internet:

[www.gruendungsbuero.info](http://www.gruendungsbuero.info)

## Entdecken, was in einem steckt

### Erster Mädchen-Technik-Kongress am 15. September

Zweibrücken. Experimentieren, Vorträge, Infos zu MINT-Berufen, Unternehmenspräsentationen und Studienmöglichkeiten – all das erwartet Mädchen der neunten bis zwölften Klasse am 15. September im Dynamikum in Pirmasens. Beim ersten Mädchen-Technik-Kongress erfahren die Teilnehmerinnen, was in ih-

nen steckt. Parallel findet ein Medienprojekt statt. Ein Film-Team soll den Kongress nämlich in Wort und Bild festhalten. *red*

◆ **Anmeldung** bis Freitag, 27. August unter [www.pro-mst.de/madchen-technik-kongress](http://www.pro-mst.de/madchen-technik-kongress), für das Medienprojekt bei Projektkoordinatorin Silke Weber von pro-mst, Telefon (0 63 32) 91 44 08.

## Laurentiustränen über Zweibrücken

### Naturwissenschaftlicher Verein öffnet am 12. August die Sternwarte

Zweibrücken. Der Naturwissenschaftliche Verein Zweibrücken wird am kommenden Donnerstag, 12. August, die Sternwarte auf dem Zweibrücker Campus trotz Sommerpause ausnahmsweise öffnen. An diesem Tag wird das Maximum des starken Meteorschauers der Perseiden, volkstümlich Laurentiustränen ge-

nannt, erwartet. Die Erde durchläuft dann die Staubspur des Kometen Swift-Tuttle. Die aktuelle Mondphase ist, kurz nach Neumond, zur Beobachtung viel günstiger als Ende Juli bei den Aquariden. *red*

Nach Sonnenuntergang können auch die Venus als Abendstern sowie Saturn und später Ju-

piter beobachtet werden. Das große Teleskop wird zur Sternschnuppenbeobachtung allerdings nicht benötigt. Man sollte eher einen Hocker oder eine Isomatte und eventuell ein Fernglas mitbringen. *red*

### Im Internet:

[www.nawi-zw.de](http://www.nawi-zw.de)

## Der richtige Umgang mit dem Personal

### MittelstandsökonomInnen schnupperten in einem Kooperationsprojekt wichtige Praxisluft

Ein Kooperationsprojekt zwischen der FH Kaiserslautern und dem Pharmaunternehmen Roche Diagnostics vermittelte im vergangenen Semester neben vielen personalwirtschaftlich interessanten Informationen auch den Spaß am Studieren.

Zweibrücken/Mannheim. „Das war ein wunderschöner Tag für uns alle. Wir konnten in einer lockeren und entspannten Atmosphäre viele Eindrücke gewinnen und für unser Projekt zahlreiche Informationen mitnehmen“, resümiert Caroline Homburg, Studentin im vierten Semester Mittelstandsökonomie an der FH in Zweibrücken nach einem gelungenen Projekttag. Initiiert durch die Professorin Susanne Bartscher-Finzer erhielten 82 MittelstandsökonomInnen im Sommersemester die Gelegenheit, personalwirtschaftliche Instrumente in Theorie und Praxis von verschiedenen Seiten zu beleuchten. Hierbei standen sowohl The-

men wie die Personalauswahl anhand von Assessment-Centern, die Personalbeurteilung von Auszubildenden, das Personalmarketing und die Karriereplanung auf dem Programm; ebenso die Gestaltung variabler Entlohnsysteme und der Mitarbeiter-Kapitalbeteiligung im Unternehmen. Nachdem sich die Studie-

men wie die Personalauswahl anhand von Assessment-Centern, die Personalbeurteilung von Auszubildenden, das Personalmarketing und die Karriereplanung auf dem Programm; ebenso die Gestaltung variabler Entlohnsysteme und der Mitarbeiter-Kapitalbeteiligung im Unternehmen. Nachdem sich die Studie-

men wie die Personalauswahl anhand von Assessment-Centern, die Personalbeurteilung von Auszubildenden, das Personalmarketing und die Karriereplanung auf dem Programm; ebenso die Gestaltung variabler Entlohnsysteme und der Mitarbeiter-Kapitalbeteiligung im Unternehmen. Nachdem sich die Studie-

men wie die Personalauswahl anhand von Assessment-Centern, die Personalbeurteilung von Auszubildenden, das Personalmarketing und die Karriereplanung auf dem Programm; ebenso die Gestaltung variabler Entlohnsysteme und der Mitarbeiter-Kapitalbeteiligung im Unternehmen. Nachdem sich die Studie-

kamen sie die Gelegenheit, diese Inhalte während einer eintägigen Exkursion nach Mannheim mit Fachleuten der Firma Roche Diagnostics zu diskutieren.

Für die Professorin Susanne Bartscher-Finzer, die diese Form der Lehre regelmäßig mit jeweils wechselnden Kooperationsunternehmen praktiziert, ist diese Art des Lernens von besonderer Bedeutung. „Studieren heißt für mich vor allem, sich selbst anspruchsvolle Themen zu erarbeiten, diese zu reflektieren und sich darüber mit informierten Gesprächspartnern auszutauschen.“ Christina Pallman beeindruckte vor allem die Fülle an Informationen: „Wir konnten aus den recht kurzen Expertengesprächen sehr viel mitnehmen.“ Neben den Expertengesprächen erhielten die Studierenden in Werksführungen zudem Einblick in einzelne Unternehmensteile und erfuhren so mehr über den Betrieb, seine Mitarbeiter und die Produktion. Bei den Mitarbei-



Die Studenten erhielten wichtige Erkenntnisse aus der Praxis. Foto: FH

tern stieß diese Form der Kooperation ebenfalls auf positive Resonanz. „Die Studierenden waren gut vorbereitet, und für uns ist es nicht nur wichtig, mit Studierenden generell in Kontakt zu kommen, sondern vielleicht auch von ihnen neue Impulse zu erhalten“, sagt Anja Thies, Leiterin strategisches Recruiting und Personalmarketing bei Roche Diagnostics. „Die Studierenden hatten die Aufgabe, herauszuarbeiten, wie typische personalwirtschaftliche Instrumente in der Praxis umge-

setzt werden können. Durch die Studentensicht waren die betrieblichen Experten gefordert, über eigene betriebliche Gründe der Ausgestaltung von Kapitalbeteiligungen und Beurteilungssystemen zu reflektieren“, so die Professorin.“

Die gewonnenen Erkenntnisse arbeiteten die Studierenden im Verlauf ihrer Lehrveranstaltung auf und brachten sie in interaktiven Gruppenpräsentationen ihren Kommilitonen näher. *red*

## NACHRICHTEN

### Sprach-Intensivkurse in den Semesterferien

Zweibrücken. In den Semesterferien werden an allen drei Standorten der Fachhochschule einwöchige Sprach-Intensivkurse für Studierende und Mitarbeiter der FH Kaiserslautern angeboten. Optional können die Kursteilnehmer nach den Kursen eine Prüfung ablegen, die zu einem international anerkannten Zertifikat (TOEIC oder TFD) führt. Weitere Infos auf der Internetseite des Sprachzentrums. *red*

### Im Internet:

[www.fh-kl.de/fh/organisation/zentrale-einrichtungen/sprachzentrum](http://www.fh-kl.de/fh/organisation/zentrale-einrichtungen/sprachzentrum)

### Urgefährliches Marketing für Existenzgründer

Zweibrücken. „Danger! – Urgefährliches Existenzgründermarketing!“. Unter diesem Slogan lädt der Lehrstuhl Marketing der FH in Zweibrücken in Kooperation mit dem Marketingclub Saar Existenzgründer und Jungunternehmer zu einer Vortragsreihe für Donnerstag, 14. Oktober, ab elf Uhr ein. Ort der Veranstaltung ist die Kulisse von „Gondwana“ – das Praehistorium in Landsweiler-Reden. *red*

◆ **Weitere Infos** und Anmeldung im Internet.

### Im Internet:

[www.instima.com/marketing/gondwana](http://www.instima.com/marketing/gondwana)

### Symposium der Finanzdienstleistungen

Zweibrücken. Das zwölfte Zweibrücker Symposium der Finanzdienstleistungen findet am 11. November statt. Leitthemen sind die Entwicklungen des Finanzdienstleistungsvertriebs. Einer der Referenten ist Michael Heinz, Präsident des Bundesverbandes der Versicherungskaufleute (BVK). Er spannt den Bogen zwischen Verbraucherschutz und Vertriebsdruck. Das detaillierte Symposiumprogramm gibt es im Internet. *red*

### Im Internet:

[www.symposium-zw.de](http://www.symposium-zw.de)

### Vortragsreihe „Studium und Beruf“ an der FH

Kaiserslautern/Pirmasens. Eine Vortragsreihe „Studium & Beruf“ in Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit findet am Mittwoch, 22. September, auf dem Campus in Pirmasens und am Dienstag, 28. September, auf dem Campus Kaiserslautern II (Kammgarn) jeweils von 8.30 bis 13 Uhr statt. Dozenten der Fachhochschule und Ausbildungsexperten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur informieren Schüler der Oberstufe über verschiedene Studien- und Ausbildungsgänge, die beruflichen Anforderungen und die Berufsaussichten. *red*

### Vorlesewettbewerb für Erwachsene

Zweibrücken. Die Zweibrücker Bibliotheken, Bibliotheka Bipontina, Stadtbücherei Zweibrücken und FH-Bibliothek, veranstalten am 20. Oktober einen Vorlesewettbewerb für Erwachsene. Veranstaltungsort ist die FH-Bibliothek in Zweibrücken. Modert wird der Abend vom Kabarettisten und Musiker Armin Töpel. Interessierte können sich ab September in den Bibliotheken anmelden. *red*

### Produktion dieser Seite:

Elisabeth Beduhn (CMS)  
Jörg Heinze (CMS)